

Begrüßung der Teilnehmer zur Veranstaltung des M-LV NRW:Gehirnentwicklung und Lernen-

Einfluss digitaler Medien

Beginn: **Samstag: 10.11.2018**

Ort: **Franz Hitze Haus Münster**

Zeit: **10.00-11.30-12.30**

Gliederung

- **Begrüßung** vom FH Haus Sebastian Mohr, Vorstellen Spitzers
- **Begrüßung** vom M-LV NRW Ruth Püttmann
- **Rede** von Prof. Spitzer
- **Moderation:** Marcel Veber
- **Podium:** Prof. Spitzer, Prof. Fischer,Dr. Grindel, Prof. Markus Köster, Prof. Tanja Pütz
- **Diskussion Fragen aus Publikum**
- **Dank an alle Anwesenden**

Sehr geehrter Herr Prof. Spitzer,
sehr geehrte Gäste, liebe Mitglieder des Montessori-Landesverbands NRW

„Das Kind lernt nicht nur durch seine **geistigen** Kräfte, sondern durch den **Gebrauch seiner Hand.**“

Diese Erkenntnis Montessoris wird täglich weltweit, in hunderten Montessori Kinderhäusern und -schulen umgesetzt.

Vielleicht liegt **gerade** in dieser These **eine** Verbindung zu unserem heutigen Thema: **Gehirnentwicklung und Lernen - Einfluss digitaler Medien.**

Wir freuen uns sehr, dass Sie - sehr geehrter Herr Prof. Spitzer- unserer Einladung gefolgt und direkt aus Amerika nach Münster gekommen sind. Ihnen

und all unseren interessierten Gästen von nah und fern ein **herzliches Willkommen!**

Was macht ein Montessori-Landesverband und

warum lädt er Herrn Spitzer zum

Thema Gehirnentwicklung und Lernen

ein?

Unser Landesverband hat es sich zur Aufgabe gemacht sich für die Erziehung und die

Bildung im Sinne der Montessori-**Pädagogik** einzusetzen. Wir möchten Kinder und Eltern stärken, die richtige Bildungseinrichtung zu finden und unterstützen hierbei z.B. neue Schulgründungen oder begleiten staatliche Schulen auf dem Weg eine Montessorischule zu werden. Um das umsetzen zu können, bieten wir **Fort- und Ausbildungen** für Pädagogen an, die ihre Erziehungs- und Bildungsarbeit an der Montessori-Pädagogik ausrichten möchten. Aber auch für alle, die sich in den verschiedensten Bereichen unseres Bildungswesens um eine zeit-und vor allem **kindgerechte** Erziehung und Bildung bemühen.

Wir arbeiten hier in Münster eng mit dem Montessorizentrum zusammen, dass u.a. von Prof. Harald Ludwig aufgebaut wurde.

Prof. Ludwig bringt zur Zeit die Gesammelten Werke Maria Montessoris im Herder Verlag heraus, unter Einbezug einiger unveröffentlichter Schriften in einer einmalig wissenschaftlich-kritischen Edition . Ich erwähne das **deshalb** an dieser Stelle, da wir gerade daraus neue Anregungen für die Theorie und aktuelle Praxis **heutiger** Bemühungen um Erziehung und Bildung **neu** gewinnen können.

Auch in der Montessori- Pädagogik stehen wir vor der großen Aufgabe, uns mit der sich immer schneller **verändernden** Welt der Kinder und Jugendlichen auseinanderzusetzen und u.a. Lösungen für den richtigen Umgang mit digitalen Medien zu finden. Nach welchen Kriterien gestalten wir z. B. hierfür die Lernumgebung in unseren Einrichtungen?

Montessori, als Wissenschaftlerin, forschte auch schon vor über 100 Jahren über das Gehirn und zog daraus Schlüsse für die Entwicklung des Kindes. Sie entwickelte ihre Sinnesmaterialien entsprechend den sensiblen Phasen des Kindes und berücksichtigte dabei stets, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand geschehen muss. Dieses Pädagogische Konzept gibt bis heute Antworten auf viele aktuelle bildungspolitische Anforderungen, dennoch hob Montessori schon damals hervor:

„Wir müssen uns immer dafür einsetzen, die Fülle der althergebrachten Erfahrung mit den Erkenntnissen der neuen Wissenschaft zu verbinden.“

Daher haben wir Sie, Herr Prof. Spitzer, heute zu uns eingeladen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Sie studierten Medizin, Philosophie und Psychologie in Freiburg und habilitierten in dem Fach Psychologie.

Seit 1997 haben Sie den Lehrstuhl für Psychiatrie der Universität Ulm inne und leiten die seit 1998 bestehende Psychiatrische Universitätsklinik dort.

Im Jahr 2004 gründeten Sie das ZNL Transfer Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen an der Universität Ulm.

Wir **freuen** uns nun auf ihren Vortrag: **Gehirnentwicklung und Lernen** und bitten das Publikum, im Sinne der Veranstalter, Ihre Handys nun auszuschalten und ganz Ohr zu sein. Es wird einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung in der Montessori- Zeitschrift geben und auf der Homepage des Montessori-Landesverbands.

Vielen Dank.

DANK:

Ich darf mich ganz herzlich bei dem so engagierten Publikum für die anregenden Fragen bedanken,

bei unseren Podiumsgästen Prof. Fischer, Dr. Esther Grindel, Prof. Markus Köster und Prof. Tanja Pütz für die leidenschaftliche Diskussion und besonders bei unserem Gastredner Herrn Prof. Spitzer für den aufschlussreichen Vortrag und die klaren Antworten auf all die Fragen. Danke, dass Sie hier waren.

Ich bedanke mich bei allen mit der Idee über die anstehenden Feiertage sich analog der Literatur zuzuwenden und bitte Sie nun herzlich zu Kaffee und Gebäck, um weiter ins Gespräch zu kommen und am Büchertisch zu stöbern.

Ein letzter Dank gilt Herrn Sebastian Mohr und seinem Team für die Gastfreundschaft und Organisation hier im Franz Hitze Haus.
